

# Vorwort

Beim Thema effiziente und effektive (= moderne) Brandbekämpfung in Gebäuden gibt es bei den Feuerwehren in Deutschland starke Unterschiede im Wissen und Können. Während häufig zumindest auf den Fahrzeugen des 2. Abmarsches bzw. den Unterstützungsfahrzeugen noch nur mit Jahrzehnte alter DIN-Ausrüstung gearbeitet wird (CM-Strahlrohr, Schlauchhaspel etc.), werden andernorts „cutting-edge“ Löschtechniken wie Cobra oder Druckluftschäumverfahren eingesetzt. Allerdings häufig oft, ohne wirklich zu wissen, warum man was gerade benutzt.

Wir beschreiben im vorliegenden Buch den tatsächlichen „Stand der Wissenschaft und Technik“, also das, was nach den neuesten Erkenntnissen aus Forschung und Anwendung als der am weitesten entwickelte Sachstand gilt. Nicht alle beschriebenen Inhalte können ohne entsprechende Vorarbeiten in den Bereichen Technik, Taktik und Ausbildung ohne weiteres umgesetzt werden. Die Brandbekämpfung im Innenangriff ist ein komplexes Wechselspiel unterschiedlichster, im konkreten Einsatzfall v.a. anfangs nur unzureichend bekannter Faktoren. Daher wollen wir den Feuerwehren, die schon entsprechende Vorarbeiten geleistet haben, einen Einblick in die neuesten Entwicklungen geben und es gleichzeitig denen, die noch auf dem Weg dorthin sind, ersparen, Fehler noch einmal neu machen zu müssen, aus denen andere schon gelernt haben.

Wir haben aktuelle Erkenntnisse aus der internationalen Forschung zur Brandbekämpfung übernommen, soweit diese hinreichend verifiziert und für die übliche deutsche Bauweise, unsere grundlegende Einsatztaktik und die mehrheitlich vorhandene bzw. verfügbare Ausrüstung sicher anwendbar erscheinen.

Das Autoren-Team möchte sich besonders bedanken bei Rune Eriksson, Tibro/Schweden und Stefan Andreasson, Skara/Schweden, die uns die schwedische „Mentalität“ näher gebracht haben.

Ein extra Dankeschön ergeht natürlich auch an alle Fotografen, die uns dankenswerter Weise mit tollem Bildmaterial unterstützt haben!

Im Gedenken an alle, die bei der Brandbekämpfung im Innenangriff verletzt wurden oder das höchste Opfer gebracht haben. Mögen Ihre Schicksale uns Warnung und vor allem Lehre sein!

Düsseldorf, im Oktober 2018

Dr. Ulrich Cimolino